Historic, archived document

Do not assume content reflects current scientific knowledge, policies, or practices

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 20. **Leipzig, den 15. October 1891.** **8. Jahrgang.**

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Noch immer war der Markt wenig belebt. Von Angeboten dürfte nur das von Schaufuss in Meissen, betr. Loose von exotischen Käfern, seiner Billigkeit halber, besonderes Interesse erregen. Von antiquarischer Litteratur versandten umfangreiche Listen R. Levi in Stuttgart und Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.

„The Naturalist's Directory", das grösste der jetzt erscheinenden Verzeichnisse von Naturforschern und Naturaliensammlern auf allen Gebieten, (Physik, Chemie, Mathematik u. s. w. eingeschlossen), erscheint, nach einem Zeitraum von 2 Jahren, Anfang 1892 in einer Neuauflage. Wer seine Adresse aufgenommen wissen will, melde sich bei S. E. Cassins, Boston, Mass.

Der Kampf gegen die Wanderheuschrecke, den die französische Regierung in Algerien mit Aufgebot aller Mittel führt, hat ergeben, dass es nur zwei sichere Methoden zu ihrer Bekämpfung giebt, sorgfältiges Pflügen der Stellen, wo sie die Eier abgelegt haben, und Vertilgung der jungen, flügellosen Thiere, sobald sie ihre Verheerungszüge beginnen, durch das zuerst auf Cypern angewandte Verfahren, indem man sie durch vor ihnen aufgespannte Leinewand in Gruben hinein dirigirt und dort zerstampft. Letzteres Verfahren hat durch Rolland, Administrateur von Ain-Bessem, eine bedeutende Vervollkommnung erfahren; er bringt an den ausgespannten leinenen Wänden hier und da Oeffnungen an, welche in grosse Säcke führen; die Heuschrecken dringen durch die Löcher und sobald ein Sack voll ist, wird er durch einen andern ersetzt und der Inhalt in eine grosse Grube zur Vernichtung ausgeleert. Auf diese Weise kann man die Tuchwände an günstigen Stellen unbeweglich stehen lassen, so lange noch junge Heuschrecken nachrücken, und erspart erheblich an Arbeit und Material. Ueber die Vernichtung der Schädlinge durch vermittelst Pilzen hervorgerufene Seuchen experimentirt man noch. Die Berichte über die Verheerungen dieses Jahres sind übrigens nach zuverlässigen Privatmittheilungen etwas übertrieben gewesen, ganz abgesehen von der hier und da gläubig aufgenommenen Ente vom Erstickungstode des officiellen Heuschreckenbeobachters Künckel d'Herculais unter einem Heuschreckenvolke; Algerien hat im Ganzen eine recht gute Ernte gehabt.

Eine grössere Anzahl Beschreibungen von neuen europäischen Käfern (Apion, Mordelistena) geben im Echange Desbrochers des Loges und C. Emery, ebendaselbst finden sich auch synonymische Notizen über solche durch C. Rey und Argod-Vallon.

Ernst Brenske, der bekannte Specialist für Maikäfer, beschrieb in der Societas entomologica neue Encya-Arten aus Madagaskar.

Seit diesem Jahre giebt der Coleopterolog Desbrochers des Loges eine neue entomologische Zeitschrift „Le Frelon" heraus. Jeden Monat erscheint eine Lieferung von 16 Seiten bei einem Jahresabonnementpreise von 6 Francs. Der Inhalt besteht z. Z. in einer Monographie der Französischen Cassida-Arten.

Entomologische Mittheilungen.

Auskunft über Behandlung der Puppe von Acherontia Atropos.

Mit Bezug auf die Anfrage über zweckmässige Behandlung der Puppe von Acherontia Atropos im Inseratentheil Ihres geschätzten Blattes erlaube ich mir mitzutheilen, dass ich den betreffenden Schwärmer mehrfach sowohl aus der Raupe als auch aus der direct erhaltenen Puppe gezogen habe.

Ich lasse nach der Verpuppung der Raupe die Puppe noch etwa 6 Wochen in ihrer Erdhöhle. Nach dieser Zeit nehme ich die Puppe vorsichtig aus der geöffneten Höhle und lege sie in ein Kästchen von Holz, dessen Boden aus Gaze besteht. Das Kästchen wird über ein passendes Gefäss mit gestandenem Wasser gestellt, welch letzteres, da es mit der Zeit verdunstet, ab und zu erneuert wird. Das Kästchen mit dem Wassergefäss stelle ich in eine entsprechend grosse, oben, auch unten mit Gaze bezogene Schachtel. Oben auf die Gaze lege ich zur Abhaltung des Staubes einen Deckel von leichter Pappe. So ist nun durch Verdunstung des Wassers für die der Puppe nothwendige, das Eintrocknen derselben verhindernde Feuchtigkeit gesorgt. Dies genügt aber noch nicht. Gerade die Puppe des Todtenkopfs verträgt absolut keine Kälte. Ihr Aufenthaltsort muss deshalb ein mässig warmes Zimmer, das im Spätherbst und Winter geheizt wird, sein. Durch die obere Gazeschicht der Schachtel lässt sich die Puppe, die nie berührt werden darf, leicht beobachten. So behandelte Puppen lieferten den Schwärmer Ende November bis Ende Januar. Dass trotz der sorgfältigen Abwartung ein Theil der Puppen, meist im Freien gefunden, einging, will ich nicht unerwähnt lassen. Sind doch die Puppen mancher andern Schwärmer noch viel empfindlicher. So ist es mir trotz aller angewandten Vorsichtsmassregeln nie gelungen, aus entschieden lebend erhaltenen (natürlich per Post bezogenen) Puppen der schönen Eichenschwärmer (Smer. Quercus) jemals den Falter zu erhalten. Möglich, dass der weite Transport ungünstig auf die Entwickelung der Puppe einwirkt.

Dr. Wilcke.

Auf die mit M. U. unterzeichnete Anfrage in Nr. 18 Ihres werthen Blattes, betr. Behandlung der Puppe von Acherontia Atropos kann ich aus meiner Erfahrung folgendes mittheilen:

Sobald die Raupen eine Grösse erreicht haben, dass man annehmen kann, dass die Verpuppung bald erfolgt, bringt man sie zu diesem Zweck in einen Behälter, welcher mindestens 10 cm hoch und mit mässig feuchter Erde angefüllt sein muss. (Ich nahm meistens einen grösseren Blumentopf hierzu, welchen ich oben mit einem Gazenetz überband. In diesem Behälter füttert man die Raupen weiter, bis dieselben in die Erde kriechen und sich verpuppen.

Von jetzt ab darf man die Raupen nicht im geringsten stören, sondern muss die Behälter ruhig stehen lassen. Sollte die Erde zu trocken werden, muss man sie **mässig** anfeuchten, weil sonst die Puppe leicht vertrocknet. Wird die Witterung kälter, so thut man gut, wenn man den Behälter vorsichtig an einer Zimmerdecke, der grösseren Wärme halber am besten in einer Küche befestigt und hier bis zum Ausschlüpfen des Schmetterlings hängen lässt.

Zur guten Entwickelung ist feuchte Wärme jedenfalls erforderlich.

Ich habe auf diese Weise stets gute Erfolge erzielt.

Bemerken will ich noch, dass man in den zur Verpuppung bestimmten Behälter immer nur einige Raupen unterbringen darf, weil sie sich sonst gegenseitig beim Verpuppen stören.

Erhält man Puppen, welche im Freien, vielleicht beim Ausgraben von Kartoffeln gefunden worden sind, so verfertigt man sich aus starkem Löschpapier eine Hülse, die im Durchmesser etwas grösser ist, wie die Puppe selbst, und steckt letztere hinein. Die eine Seite der Hülse kann man mit einem geschlossenen Boden versehen, jedoch muss die andere Seite, nach welcher der Kopf der Puppe ruht, offen bleiben, damit der Schmetterling im Ausschlüpfen nicht behindert wird. Die Hülse wird sodann in wagerechter Lage in einen mit feuchter Erde gefüllten Blumentopf gebracht und vielleicht 5—7 cm hoch mit Erde bedeckt.

Die weitere Behandlung muss dann dieselbe sein, wie bereits erwähnt. Auf diese Weise bringt man auch solche Puppen zur Entwicklung des Schmetterlings.

(O. Weisse.)

Wie ich sehe, wiederholen Sie Ihre Anfrage betreffs Atropos-Puppen, so dass also anzunehmen ist, dass sich keiner der älteren Herren Entomologen bereit gefunden hat, Ihnen die gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Ich kann mich nur darüber wundern, dass Sie mit Atropos-Puppen Misserfolge gehabt haben. Mir sind im Laufe der letzten 5 Jahre 15 Atro-

pos-Puppen regelrecht ausgekommen und keine ist eingegangen. Das ganze Kunststück in der Behandlung besteht darin, dass Sie die Puppen möglichst wenig anfassen und am besten in einem grossen Blumentopf, der oben mit Glas oder besser Gaze zu schliessen ist, auf feuchte gewöhnliche Gartenerde legen. Die Gartenerde ist, falls sie Thiere, Milben von Käfern, Tausendfüssler etc. enthält, vorher im Backofen zu erhitzen und nach dem Erkalten anzufeuchten, bis sie die Feuchtigkeit wie im Freien hat. Trocknet die Erde, während die Puppen darauf liegen, mit der Zeit ein, so hilft man mit einer kleinen Spritze nach oder setzt den Topf in 2—3 Zoll tiefes Wasser für eine Viertelstunde. Keinesfalls dürfen die Puppen mit Erde bedeckt werden, man macht mit dem Finger eine Rinne halb so tief als die Puppe dick ist und legt sie hinein. Eine dünne Decke von feuchtem, krausem Waldmoos schadet nicht, ist aber auch nicht nöthig. Die Puppen selbst dürfen weder direct gespritzt werden noch dürfen sie im angesammelten Wasser liegen. Zuviel Nässe ist schädlicher als zuviel Trockenheit. Vorstehendes gilt für Puppen, die sie von anderer Seite erhalten. Wenn Sie aus Raupen selbst züchten, legen Sie die erwachsenen Raupen einfach in einen Blumentopf, der möglichst gross ist und ebenso wie vorstehend behandelt wird. Die Raupe überlässt man in diesem Falle, nachdem sie in den Boden gekrochen ist, am Besten sich selbst, gräbt also nicht nach und sorgt nur für Feuchtigkeit der Erde. Der Falter kommt meist schon 3—5 Wochen nach dem Verschwinden der Raupe. Da der Falter zum Auswachsen Raum haben muss, so darf der Blumentopf nicht bis zum Rande gefüllt sein, 2—$2\frac{1}{2}$ Zoll Raum muss bleiben. Füllt man den Topf ganz, so ist ein Dom von Gaze darüber zu stellen. Da der Falter zum Auswachsen hängen muss, so ist dafür Sorge zu tragen, dass er dazu Gelegenheit hat; wenn man einen Blumentopf zur Hälfte mit Erde füllt, so ist der Falter nicht im Stande, an dem glatten Innern des Topfes sich zu halten, man stellt daher einige rauhe Hölzchen, Spähne oder Aestchen so gegeneinander, dass das Thier daran emporklettern und sich hängen kann. Der Topf ist so zu stellen, dass die Puppen nie im directen Sonnenlicht liegen, aber auch nicht in einer ganz dunklen Ecke. Was ich vorstehend über Atropos sage, gilt für alle Puppen, sie sich im Boden verwandeln.

Emil Heyer.

Briefkasten.

Herrn **M. G.** in Nürnberg. — Ihre Anfrage im letzten Briefe betreffend, gestatten wir uns, Sie auf das neueste „Entomologische Jahrbuch“, herausgegeben von Dr. O. Krancher in Leipzig, aufmerksam zu machen, in welchem Sie auf Seite 183 und 184 nicht weniger denn 13 entomologische Zeitschriften erwähnt und deren Tendenz kurz charakterisiert finden, so dass es Ihnen nicht schwer fallen wird, sich danach eine solche auszuwählen. Im übrigen aber enthält genanntes Jahrbuch, wie auch bereits in voriger Nummer berichtet wurde, selbst eine ziemliche Menge entomologischer Abhandlungen, darunter 4 speciell über Schmetterlinge, so dass wir Ihnen die Erwerbung dieses Buches, das gleichzeitig den Kalender 1892 enthält, nur empfehlen können. Der Preis von 1.50 ℳ ist sehr niedrig zu nennen. Zu beziehen durch die Exped. ds. Bl.

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.

Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände**, besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.

Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**

Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Horch, horch! **Welt-** **Horch, horch!**

Photogr. Apparat Mk. 3,95

womit Jeder sofort und ohne Vorkenntnisse einfach und leicht photographiren kann.

Tausende vollkommene Photographien lassen sich von einer einzigen Aufnahme herstellen. (Retouche nicht nöthig.)

Prachtvolles, elegantes Möbelstück.

Hochwichtig für Gewerbetreibende, Kaufleute, Touristen, Künstler, Private etc. etc. zum Beruf und zum Vergnügen zur Aufnahme von Personen, Gruppen, Thieren, Landschaften, Objekten etc. etc. im Zimmer und im Freien.

Aus allen Weltgegenden werden Aufträge effectuirt, da Spesen sehr gering. Eine Karte genügt zur Bestellung. Versandt gegen Baar oder Nachnahme durch [3675

L. Müller, Wien, Döbling, Pantzergasse 14.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Die von dem verstorbenen Herrn **Dr. Richter** in **Pankow** bei Berlin hinterlassene

Riesen-Sammlung

von

Coleopt. u. Lepidoptere v aller Welttheile

Gelangt nebst vorzüglichen Schränken, Kästen, Büchern, mikroskopischen Präparaten, ethnologischen Gegenständen, physikalischen Apparaten u. s. w., u. s. w.

von Mitte Oktober d. J. ab

durch mich zum Verkauf. Die **Coleopteren-Sammlung** enthält Alles, was überhaupt zu haben ist, die **Lepidopteren-Sammlung** ausser schönen Papilioniden besonders schöne und seltene Heterocera.

Ich bitte die Herren Sammler, bevor sie anderswo kaufen, zuerst bei mir anzufragen, da ich mit fast allen Arten dienen kann. Anfragen (mit Marke oder Karte zur Rückantwort) erbitte ich von **Anfang Oktober** ab, da wegen Translocation und Neuaufstellung der Sammlung meine Handlung **im September geschlossen bleibt.** [3601

Alexander Bau,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,

Berlin, S. 59, Hermann-Platz 4.

Car. bucephalus 25, irregularis 10, v. pseudoviolae 30, catenulat. 10, **v. Escheri** 20, nitens 15, Ulrichi 10, cancelat. 5, excisus 20, emargin. 50, **aurocupreus 50**, **Sacheri 100**, Scheidleri 10, Bradyc. placidus 20, Calopt. Prevosti 15, Sphodrus leucophthalm 20, Necroph. interrupt. 10, Byturus rosae 5, Anthrenus scroph. 5, Byrrhus pill. 5, **Lucanus cervus 10**, capreolus 10, Sisyph. Schaefferi 5, Gymnopl. mopsus 5, cantharus 10, Bubas bison 15, bubalus 15, Lethrus apterus 20, Hoplia farinosa 10, Rhyzotr. ochraceus 10, Anisoplia austr. 10, lata 10, **Oryctes nasic. 10**, Cetonia lugubr. 15, flor. 10, **speciossisima 20,** Gnorim. nobilis 10, Dicerca berol. 15, Chrysobothr. affinis 15, Elater cinnab. 10, praeust. 10, nigerrim. 15, Melanot. castanipes 10, Agriot. sputat. 5, Cleroid. mutill. 10, Blaps mortisago 10 ,similis 10, Prionus cor. 10, Stonoc. sycoph. 5, **Pachyta 4-mac. 10,** Callid. sanguin. 5, alni 10, Rhopalopus macrop. 15, clavipes 10, Clytus detr. 10, rusticus 20, **speciosus 20**, Anaglypt. mystic. 10, hyerogliph. 10, **Rosalia alpina 25, Cerambyx heros** 10, scopoli 5, Acanthod. clavipes 10, Astynom. aedilis 5, Pogonoch. hyspid. 10, Dorcadion aeth. 10, fulvum 5, pedestre 5, Lamia textor 10, Mesosa neb. 15, Saperda carch. 10, Gastroides poligoni 5, Timarcha violaceonigra 15, Melasoma 20-punct. 10, Galleruca tanaceti 5. Preise in Pfennigen per Stück. Bei Abnahme von über 10 Stück nur $^1/_3$ Cat.-Preis.

Hugo Raffesberg,

3680] Podhragy, via Nagy Tapolcsan **Ungarn.**

Geologisches u. mineralogisches Comtor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischer französischer Serieen, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein könnten.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3554

Wer ist geneigt

mir behufs Errichtung eines **Specialitäten-Geschäftes** zum. bes. für Schmetterlinge, Käfer, Conchilien etc. mit **Commissionslager** oder sonst. günstig. Conditionen **entgegenzukommen. Feinste Referenzen.** Gefällige Anträge und **Einsendung v. Probe, Nr. von Fachzeitschriften, Kataloge** etc. aller f. ein Naturhistorisches Institut geeig. Anstell. an **L. R. Rosenzweig,**

3669] Bucarest, Strada Smardan 53.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,

Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659

Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50% Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

J. Killmann, Joinville, Brazil.

1891.

Brasilianische undurchsucht, **Coleopteren** ungenadelt, gesammelt im Staate St. Catharina im Serra Geral Gebiet, reine Qual., empfehle **Centurien, Collectionen, ganze Sammlungen** u. per Tausend; **event. grossartige Auswahlsendungen** etc. **zu äusserst calculirten Preisen.** Man verlange sofort Preis-Circulare. [3647

J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Tein. Imperialis,

Armandis Lidderdalii

in tadellosen Exemplaren giebt billig ab

H. Thiele,

3686] **Berlin,** Steglitzerstr. 7.

Neue Insekten-Kästen,

polirt, mit Glasthür, Cedernholz, 7 cm tief, 72 cm hoch, 81 cm breit, ferner 10 cm tief, 72 h., 81 br., **sollen billig verkauft werden.** [3646

J. Killmann, Hamburg, Danielstr. 43.

Soeben traf eine grosse Sendung

Ceylon-Libellen

ein, u. kann ich dieselben in Düten p. 100 St. zu 2 ℳ, 500 St. zu 7 ℳ, per 1000 zu 12 ℳ abgeben.

Muster werden bereitwilligst zugesendet. Eine Partie **Ceylon-Schmetterlinge** etc. bin ich erwartend.

Alexander Robausch,

3649] Bregenz am Bodensee.

Johann Müller

Specialist der beliebten

Wiener Insekten-Nadeln

empfiehlt seine Fabrikate.

Adresse: ***Wien II,*** *Schrottgiesserg. 2.* [3621

Abzugeben

Eier Mis. Oxyacanthae 20 ₰. **Puppen Deil. Euphorbiae** 1 ℳ 20 ₰. **Deil. Galii,** 3 ℳ 20 ₰. **Sm. Ocellata,** 1 ℳ 50 ₰, **Harp. Vinula 60** ₰ p. Dtz. Porto u. V. 20 ₰. **Franz Jaderny.**

3676] Lang-Enzersdorf b. Wien.

Aus **Honduras** empfing ich eine bedeutende Sendung Vögel und Säugethierbälge, sowie Insecten, namentlich Schmetterlinge; letztere versende ich das Hundert für 14 ℳ in

reiner, frischer

Waare, 50 Stck. für 7 ℳ 50 ₰. [3682

H. Kreye, Hannover.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.